

Eine alte Tradition belebt

## Kappeler Milchsuppe mit Marcel Dettling



Während vielen Jahren haben die SVP des Bezirks Affoltern und des Kantons Zug mit Rednern wie Christoph Blocher, Ueli Maurer, Toni Brunner und anderen in Kappel der Milchsuppe von 1529 gedacht. Leider war diese Tradition eingeschlafen. Dieses Jahr wurde sie neu belebt.

In der mit historischen Fahnen dekorierten Gemeindescheune von Kappel begrüßten nach der von der Harmonie Hausen gespielten

Landeshymne Kantonsrat Marc Bochsler, Gemeindepräsident Martin Hunkeler und Nationalrat Thomas Aeschi die Teilnehmer. Bezirkspräsident David Vogelsanger, von Haus aus Historiker, führte das zahlreiche Publikum auf lebendige Weise in die damalige Zeit, die komplizierte Eidgenossenschaft mit ihren Ständen, zugewandten Orten und Untertanengebieten, die Spaltung in Reformierte und Altgläubige sowie in Anhänger und Gegner der Fremden Dienste, die Bereitschaft zur Gewalt auf beiden Seiten. In Kappel konnte der Frieden 1529 noch einmal gerettet werden, aber zwei Jahre später kam es dort dann trotzdem zum Bürgerkrieg. Diesem Krieg folgten während mehr als dreihundert Jahren neue Auseinandersetzungen, bis aus dem wenig blutig verlaufenen Sonderbundskrieg 1848 als weiser Kompromiss der moderne Bundesstaat hervorging, der bis heute Bestand hat. Vogelsanger schloss mit dem Zitat aus dem einzigen zeitgenössischen Zeugnis zur Milchsuppe: **Vergässend der alten Fründschaft nit!**

Als die Milchsuppe gegessen war, ergriff der schweizerische Parteipräsident Marcel Dettling, Bergbauer und Nationalrat aus Oberiberg, das Wort. Mit einer fulminanten, vollkommen frei vorgetragenen Rede kam er auf die heutige Schweiz und die vielfältigen Bedrohungen ihrer Freiheit und Unabhängigkeit zu sprechen. In Bern werde nach wie vor das Ziel eines Kolonialvertrags mit der EU angestrebt, der unser Land jeder Handlungsfreiheit berauben und Volk und Stände zu entmachten drohe. Anstatt unsere Neutralität geschickt im Dienst des Friedens einzusetzen, werden wirkungslose Wirtschaftssanktionen beschlossen, die wie die damalige Brotsperre der Zürcher gegen die Innerschweiz nur Erbitterung provozierten. Auf dem Bürgenstock werde ein einseitiges Theater aufgeführt, aus dem keine Vermittlung entstehen könne. Das war keine Kappeler Milchsuppe! Anstatt unsere Armee nach all dem verantwortungslosen Abbau der letzten dreissig Jahre einfach wieder kampffähig zu machen, werde am Volk vorbei eine kalte Integration in die Nato betrieben, die uns der Gefahr aussetzt, in fremde Konflikte hineingezogen zu werden. Internationales Recht werde immer mehr dazu missbraucht, den schweizerischen Souverän auszuschalten. Unsere einzigartige direkte Demokratie ist gefährdet. Nur unsere Partei halte gegenüber all diesen ungunstigen Entwicklungen konsequent Gegensteuer. Das Publikum verdankte diesen feurigen Appell zum Engagement für die Freiheit mit warmem Applaus, und Marcel Dettling kehrte mit einer Schwyzer Hellebarde als Gastgeschenk in den Ybrig zurück. Sicher wird er sie richtig einzusetzen wissen!

SVP des Bezirks Affoltern